



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

24. April 2020

# Wochenbericht KW 17

forsa | Kantar | IfD Allensbach | FG Wahlen

Wähleranteile:	Union bei 39 % bzw. 38 %, SPD bei 16 % Grüne zwischen 19 % und 15 %, AfD zwischen 11 % und 9 %
Problemlösungskompetenz:	47 % trauen der Union zu, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen – Höchstwert seit 1998
Weltpolitische Lage:	6 von 10 Bürgern machen sich keine Sorgen um den Weltfrieden Krankheiten werden als größte Bedrohung wahrgenommen Bevölkerung findet das Verhalten Deutschlands in der Welt bzw. in Europa grundsätzlich angemessen
Flüchtlinge:	62 % machen sich keine Sorgen über die Flüchtlingszahlen Anteil derjenigen, die langfristig eher Nachteile sehen, auf Tiefststand seit Erhebungsbeginn im November 2015
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

Steffen Seibert

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Kantar<sup>1</sup></b> für BamS	<b>IfD Allensbach<sup>2</sup></b> für FAZ	<b>FG Wahlen<sup>3</sup></b> für ZDF
CDU/CSU	39 (+2)	38 (+1)	38,0 (+9,0)	39 (+4)
SPD	16 (-1)	16 (-2)	16,0 (-0,5)	16 (-1)
FDP	5 (-)	6 (-1)	6,0 (-1,0)	5 (-)
DIE LINKE	8 (-)	9 (+1)	7,0 (-1,0)	7 (-)
B'90/Grüne	15 (-1)	15 (-1)	19,0 (-4,0)	18 (-2)
AfD	10 (-)	11 (+2)	9,0 (-2,5)	9 (-1)
Sonstige	7 (-)	5 (-)	5,0 (-)	6 (-)
Erhebungszeitraum	14.-17.04.	16.-22.04.	01.-15.04.	20.-23.04.

Die Union liegt bei forsa 23 (+3), bei FG Wahlen 23 (+5), bei Kantar 22 (+3) und bei IfD Allensbach 22 (+9,5) Prozentpunkte vor der SPD.

Die Union liegt bei forsa und bei FG Wahlen bei 39 %. Dies ist der höchste Wert bei diesen Instituten seit August 2017 bzw. September 2017.

Die Grünen liegen bei forsa und bei Kantar bei 15 %. Dies ist der niedrigste Wert bei diesen Instituten seit September 2018 bzw. Februar 2019.

(Zeitreihen: forsa, Kantar, IfD Allensbach, FG Wahlen)

## Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/n-tv
CDU/CSU	47 (+4)
SPD	7 (-)
Grüne	3 (-)
sonstige Parteien	5 (+1)
keine Partei	38 (-5)
Erhebungszeitraum	14.-17.04.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, gewinnt die Union weiter an Zustimmung.

Der Wert von 47 % ist der höchste seit Beginn der uns vorliegenden Zeitreihe im Jahre 1998.

Die Union liegt mit 40 (+4) Prozentpunkten Abstand deutlich vor der SPD und mit 44 (+4) Prozentpunkten deutlich vor den Grünen sowie mit 9 (-1) Prozentpunkten nun auch klar vor dem Anteil derjenigen, die die Lösung der Probleme keiner Partei zutrauen. Der Wert von 38 % ist der niedrigste seit Beginn der uns vorliegenden Zeitreihe im Jahre 1998.

(Zeitreihe)

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (26.04.2020)

<sup>2</sup> im Vergleich zur KW 13

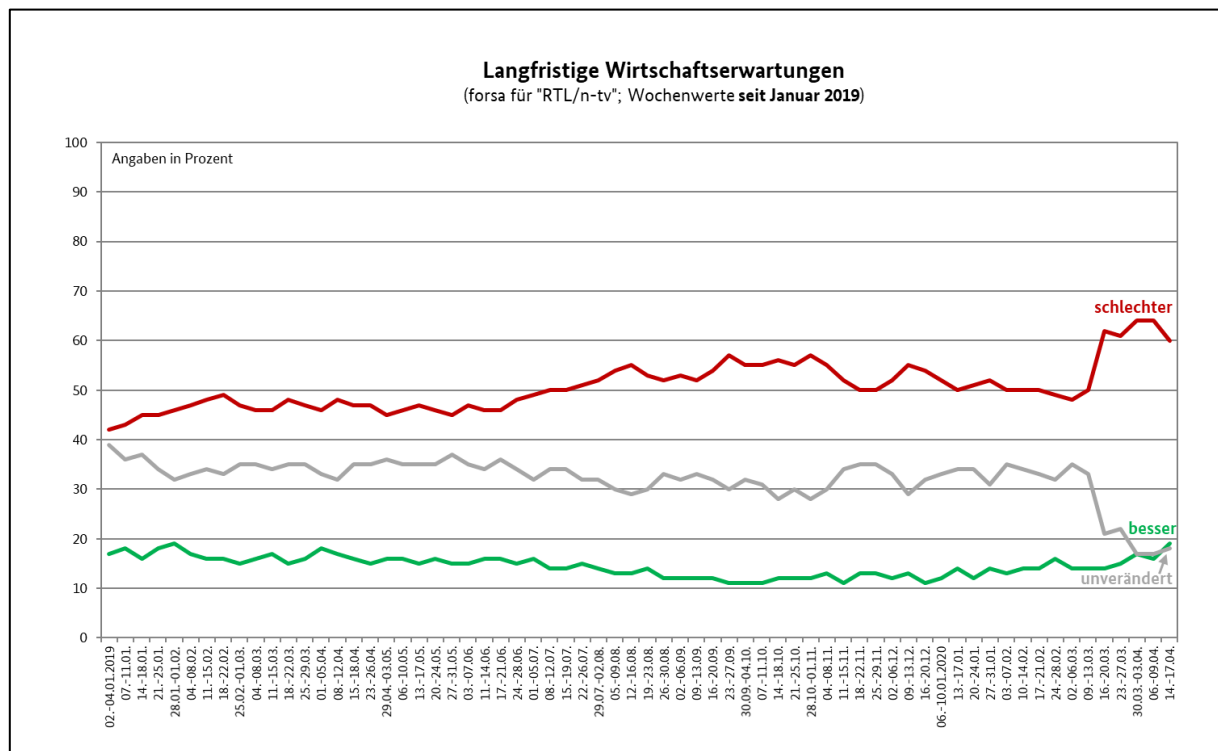
<sup>3</sup> im Vergleich zur KW 15

## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	19	(+3)
schlechter	60	(-4)
unverändert	18	(+1)
Erhebungszeitraum	14.-17.04.	

Knapp zwei von zehn Bundesbürgern rechnen damit, dass sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren verbessern werden. Erheblich mehr, sechs von zehn Bürgern, rechnen mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage.



## Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

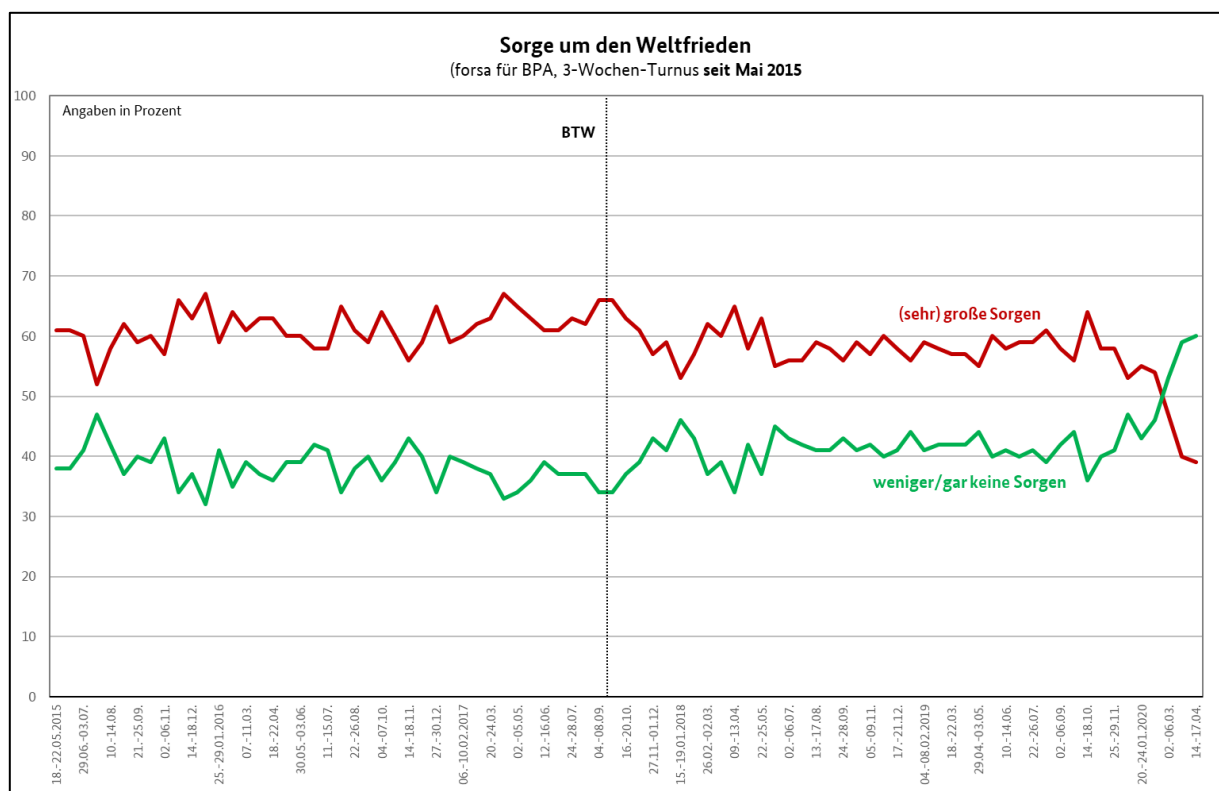
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 14

	forsa für BPA
sehr große	7 (-2)
große	32 (+1)
wenig	45 (-1)
keine	15 (+2)
Erhebungszeitraum	14.-17.04.

Sechs von zehn Bundesbürgern machen sich keine Sorgen um den Weltfrieden.

Männer sind seltener besorgt als Frauen (65 % zu 56 %), unter 30-Jährige seltener als über 60-Jährige (70 % zu 51 %) und Gutverdiener seltener als Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen (64 % zu 55 %).

Anhänger der Linkspartei (60 %) machen sich hingegen besonders oft (sehr) große Sorgen um den Weltfrieden.

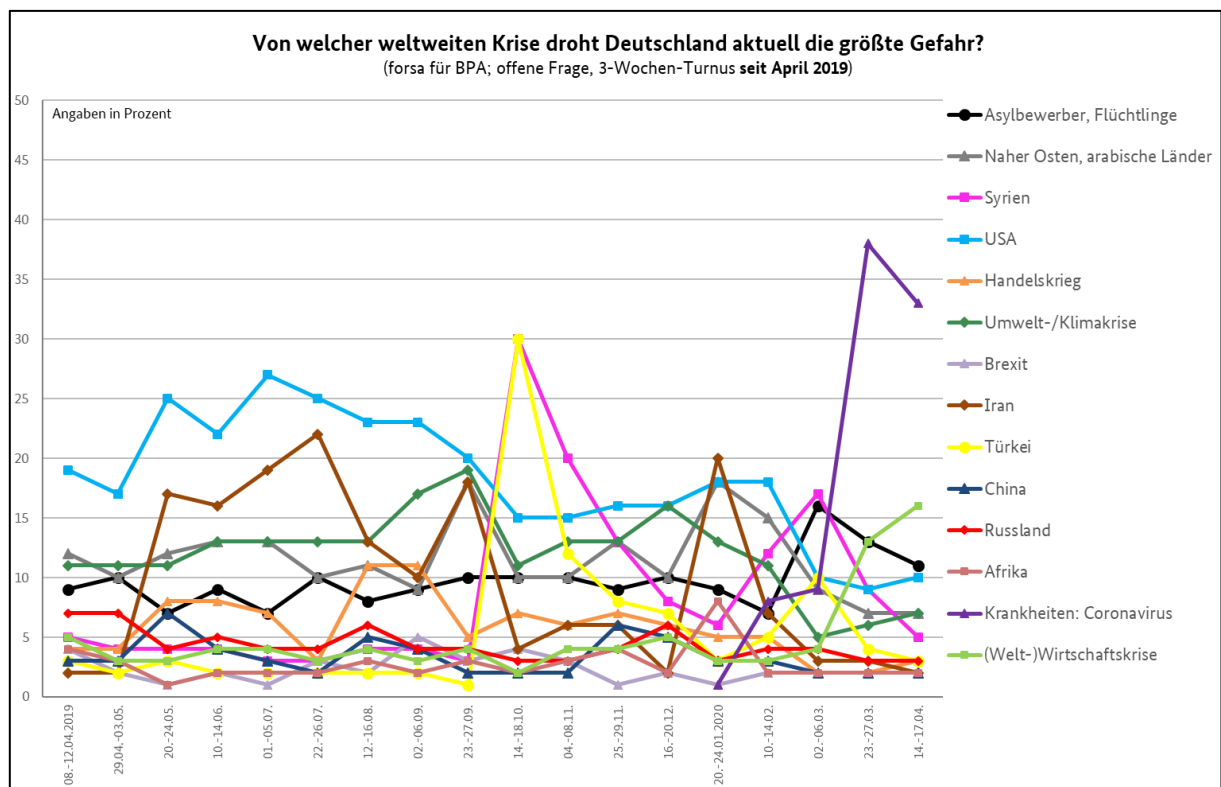


## Weltweite Krisen(regionen) als Gefahrenquelle für Deutschland

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 14

	forsa	
	für BPA	
Krankheiten: Coronavirus	33	(-5)
(Welt-)Wirtschaftskrise	16	(+3)
Asylbewerber, Flüchtlinge	11	(-2)
USA	10	(+1)
Umwelt-/Klimakrise	7	(+1)
Naher Osten, arabische Länder	7	(-)
Syrien	5	(-4)
Erhebungszeitraum	14.-17.04.	

Ein Drittel der Bevölkerung nimmt Krankheiten wie das Coronavirus als größte Gefahrenquelle für Deutschland wahr.



## Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

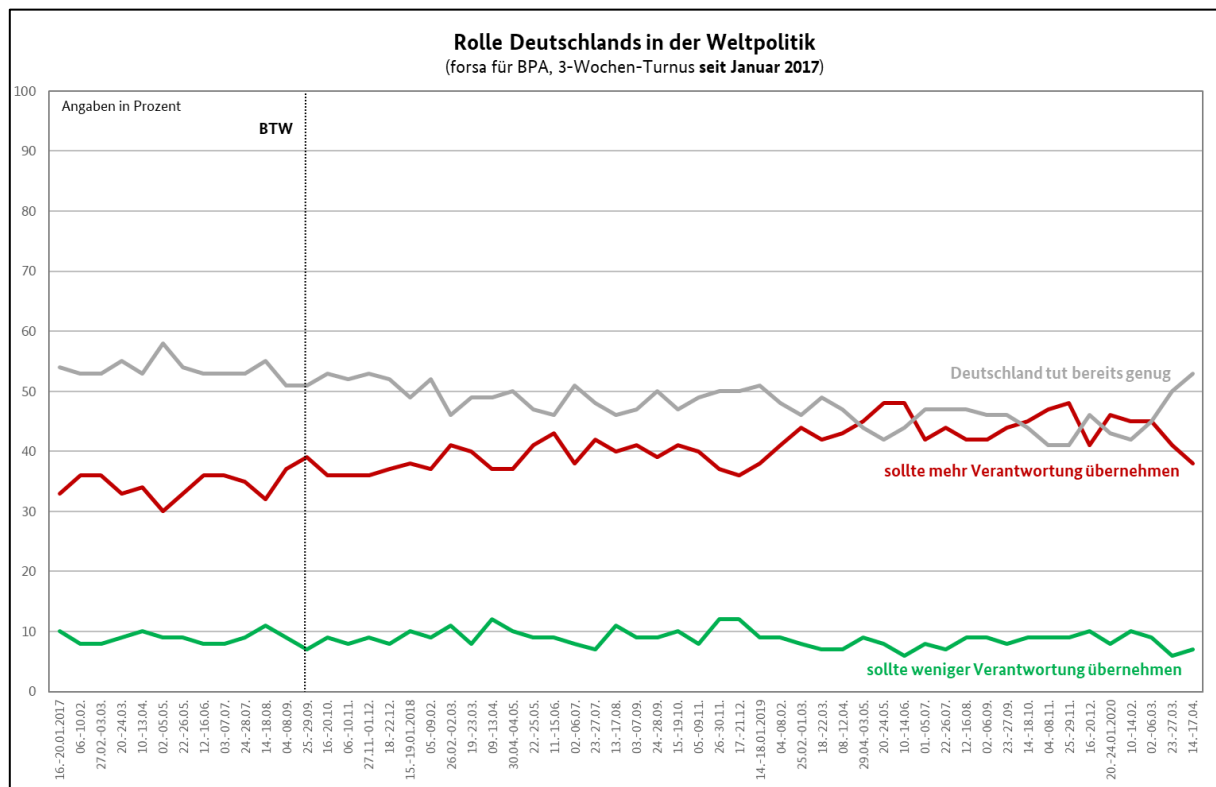
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 14

	forsa für BPA
sollte mehr Verantwortung übernehmen	38 (-3)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	7 (+1)
Deutschland tut bereits genug	53 (+3)
Erhebungszeitraum	14.-17.04.

Unter 30-Jährige (49 %) und Personen mit hoher formaler Bildung (46 %) sowie Anhänger der Grünen (62 %) und der Linkspartei (52 %) sind überdurchschnittlich häufig der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte.

Hingegen sind Ostdeutsche (14 %) und Anhänger der AfD (31 %) überdurchschnittlich oft der Ansicht, dass Deutschland weniger Verantwortung übernehmen sollte.

Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (62 %) und Anhänger der Union (60 %) meinen überdurchschnittlich häufig, dass Deutschland bereits genug tut.



## Rolle Deutschlands in der EU

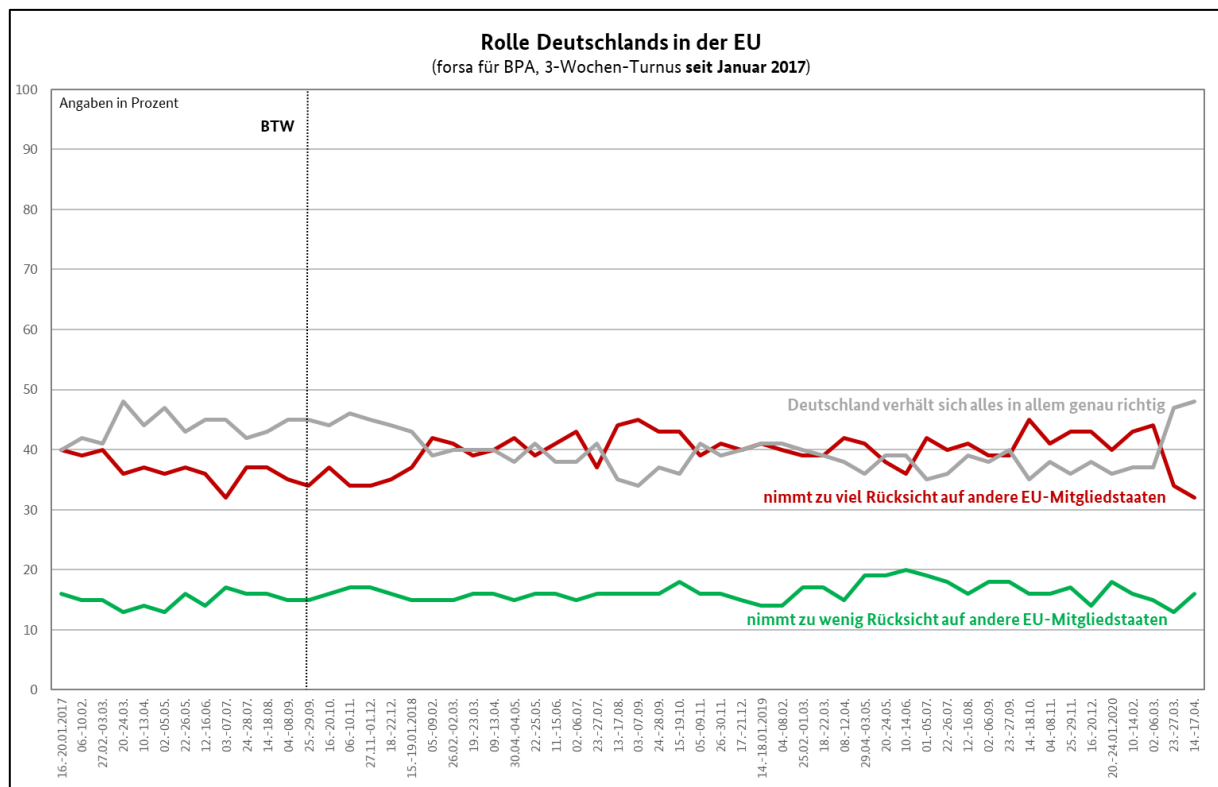
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 14

	forsa für BPA
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	32 (-2)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	16 (+3)
verhält sich alles in allem genau richtig	48 (+1)
Erhebungszeitraum	14.-17.04.

Ostdeutsche (42 %) und Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (41 %) sowie Anhänger der AfD (74 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Hingegen sind Anhänger der Linkspartei (32 %) und der Grünen (29 %) besonders oft der Meinung, dass Deutschland zu wenig Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Frauen (54 %) und Anhänger der Union (59 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.



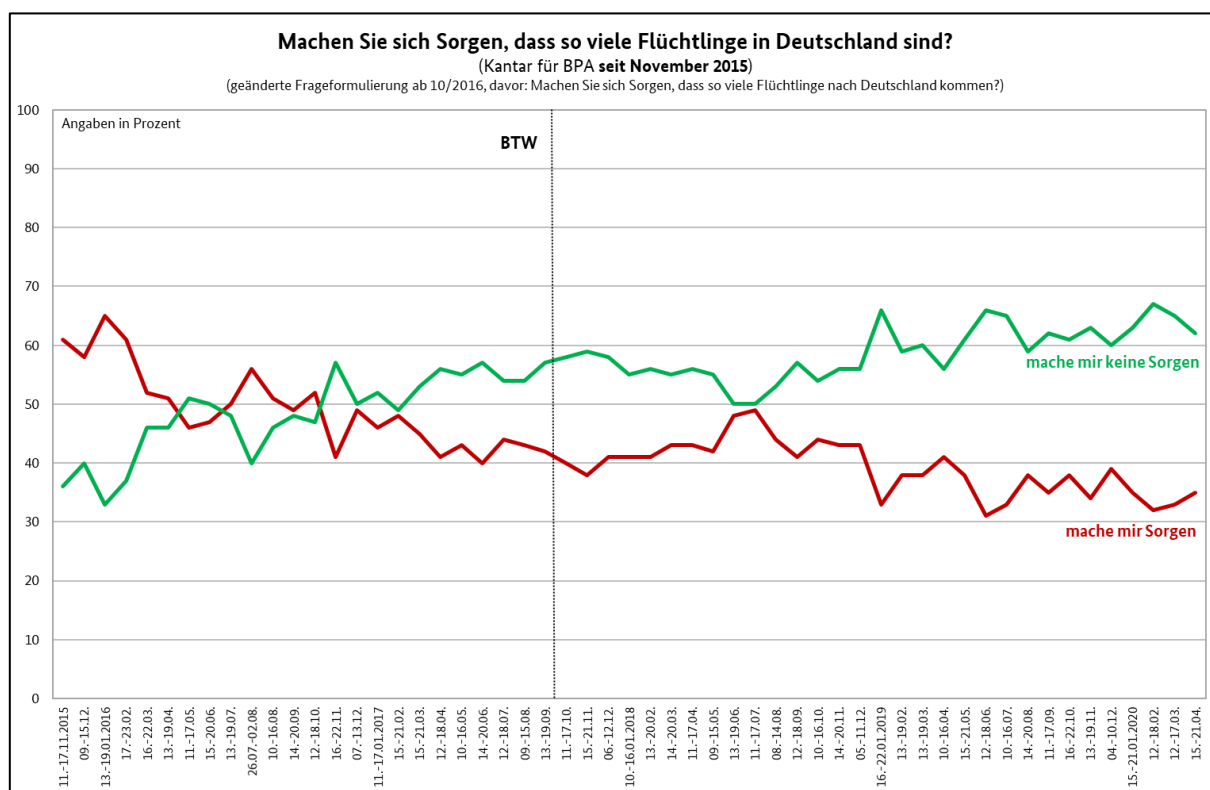
## Machen Sie sich Sorgen darüber, dass so viele Flüchtlinge in Deutschland sind?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 12

	Kantar für BPA	
mache mir Sorgen	35	(+2)
mache mir keine Sorgen	62	(-3)
Erhebungszeitraum	15.-21.04.	

Sechs von zehn Bundesbürgern machen sich keine Sorgen, dass so viele Flüchtlinge in Deutschland sind. Fast alle Anhänger der Grünen (94 %) sind dieser Meinung. Unter 30-Jährige machen sich seltener Sorgen als über 30-Jährige (84 % zu 57 %) und Personen mit hoher formaler Bildung seltener als Personen mit einfacher formaler Bildung (79 % zu 47 %).

Hingegen machen sich beinahe alle Anhänger der AfD (99 %) überdurchschnittlich oft Sorgen. Ostdeutsche sind häufiger besorgt als Westdeutsche (47 % zu 33 %).





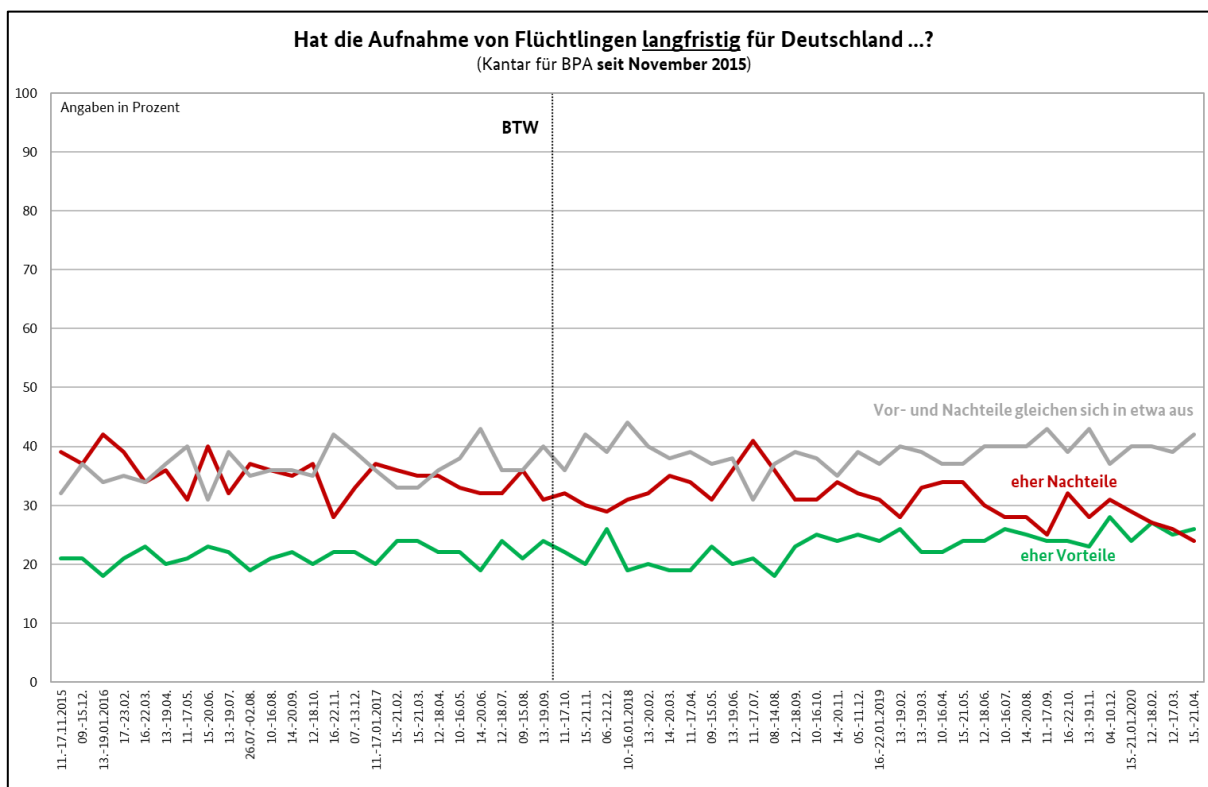
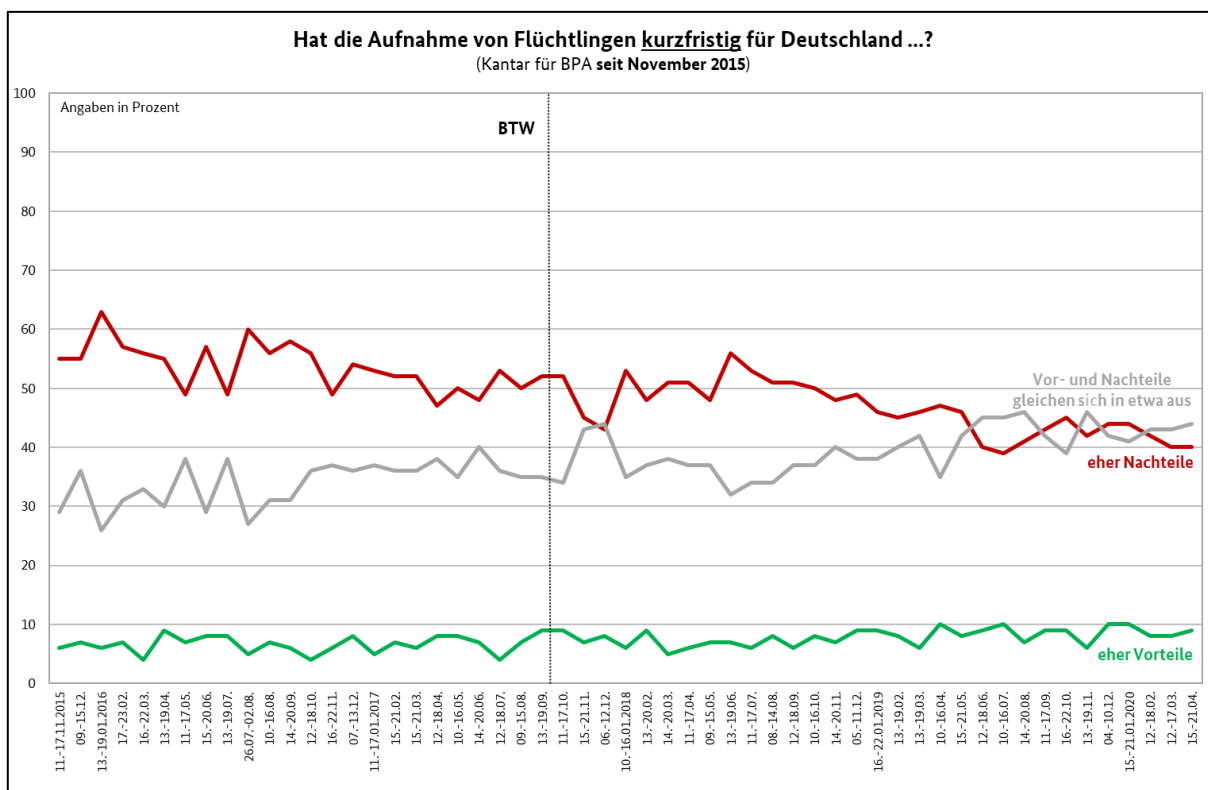
## ● Hat die Aufnahme von Flüchtlingen kurzfristig bzw. langfristig für Deutschland ...?

Kantar für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 12

	kurzfristig		langfristig	
eher Vorteile	9	(+1)	26	(+1)
eher Nachteile	40	(-)	24	(-2)
Vor- und Nachteile gleichen sich in etwa aus	44	(+1)	42	(+3)
Erhebungszeitraum	15.-21.04.			

Kurzfristig sieht die Bevölkerung weiterhin deutlich mehr Nachteile als Vorteile in der Aufnahme von Flüchtlingen. Überdurchschnittlich oft sind Ostdeutsche (50 %) und Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (46 %) sowie Anhänger der AfD (92 %) dieser Meinung.

Hingegen ist langfristig der Anteil derjenigen, die eher Nachteile sehen, auf den niedrigsten Wert seit Erhebungsbeginn im November 2015 gesunken. Überdurchschnittlich häufig sehen 40- bis 59-Jährige und Personen mit einfacher formaler Bildung (jew. 33 %) sowie Anhänger der AfD (86 %) eher Nachteile. Dagegen sehen unter 30-Jährige (36 %) und Personen mit hoher formaler Bildung (35 %) sowie Anhänger der Grünen (45 %) und der SPD (36 %) langfristig überdurchschnittlich oft eher Vorteile.



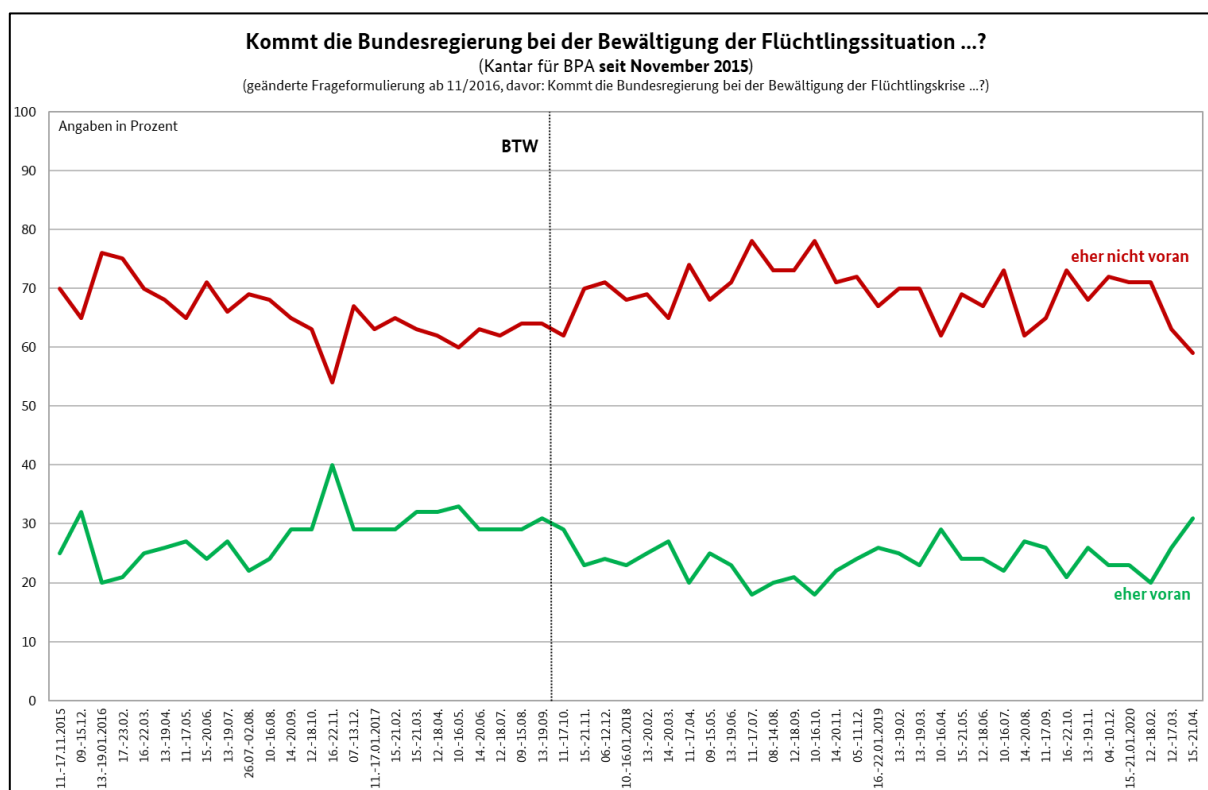
## Kommt die Bundesregierung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation ...?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 12

	Kantar für BPA
eher voran	31 (+5)
eher nicht voran	59 (-4)
Erhebungszeitraum	15.-21.04.

Der Anteil derjenigen, die meinen, dass die Bundesregierung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation eher vorankommt, ist binnen der letzten zwei Monate um 11 Prozentpunkte gestiegen. Überdurchschnittlich oft sind Anhänger der Grünen (43 %) und der Union (42 %) dieser Meinung.

Hingegen meinen beinahe alle Anhänger der AfD (98 %), dass die Bundesregierung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation eher nicht vorankommt. Männer sind eher dieser Meinung als Frauen (64 % zu 55 %).



## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	88 (+2)
Allgemeine Wirtschaftslage	11 (-2)
Schulpolitik, Situation an Schulen	7 (+3)
Ausgangs- und Kontaktsperre	7 (+1)
Erhebungszeitraum	20.-22.04.

Weiterhin beschäftigen sich die meisten Bundesbürger vorwiegend mit dem Coronavirus.

